

Neues vom "Sams"-Autor

Der zehnjährige Jim hat ein besonderes Talent: Er hat ein fotografisches Gedächtnis und kann sich Lexikoneinträge merken, wenn er sich die Buchseiten eine Weile nur ansieht. Doch dass das ständige, ungefragte Herunterrasseln von Lexikoneinträgen Jim in der Schule nicht gerade Beliebtheitspunkte einbringt, merkt er schnell. Der als Klugschreiber verschriene Junge hat jedoch einen Plan: Er möchte gerne so schnell wie möglich erwachsen werden, um es all denen, die ihn immer wieder hänseln, heimzuzahlen. Wenn er erwachsen wäre, könnte er mit seinem außergewöhnlichen Wissen außerdem endlich an der Quizshow im Fernsehen teilnehmen, bei der der Gewinner eine Million Euro winkt.

Als eines Nachts bei Jim ein kleines Wesen namens Galimat auftaucht, sieht sich Jim schon fast am Ziel seiner Träume. Der Galimat ist ein kleines, kugelförmiges Wesen, das große spitze Ohren und Antennen hat und gerne auf den Boden spuckt - aber darauf besteht, dass man beim Reden das letzte Wort wiederholt, damit der andere weiß, dass er jetzt antworten darf. Wichtig für Jim ist jedoch, dass Gali, so nennt Jim ihn, Dinge materialisieren kann, d. h. er kann einfach Dinge aus dem Nichts erschaffen. Auf diese Weise erschafft er auch eine EWP, eine Erwachsen-Werden-Pille, für Jim.

Doch dass das Erwachsensein gar nicht so spaßig ist, wie Jim sich das immer vorgestellt hat, muss er schon bei seinem ersten Versuch mit der EWP feststellen. Obwohl Gali noch zwei weitere EWPs für Jim materialisiert hat, zögert dieser bei dem Gedanken daran, plötzlich für immer erwachsen zu sein. Doch dann braucht Rebekka, ein Mädchen aus seiner Klasse, das er toll findet, seine Hilfe. Wird er es ein weiteres Mal wagen, die Erwachsen-Werden-Pille zu nehmen?

Der neue Kinderroman von Paul Maar ("Das Sams", "Lippels Traum", "Das kleine Känguru") ist mit dem plötzlichen Auftauchen eines kleinen seltsamen Wesens der Idee, die hinter den "Sams"-Büchern steckt, nicht ganz unähnlich. Aber das tut dem Spaß, den Maar mit seinen Geschichten verbreitet, keinen Abbruch. Voller Witz und verrückter Ideen erzählt der erfolgreiche Kinderbuchautor von einem ungewöhnlichen Jungen, der ein wenig Hilfe von einem kleinen, seltsamen Wesen erhält.

Gelesen oder besser gesagt inszeniert wird Maars neues Buch von keinem geringeren als Andreas Fröhlich, der den meisten als Stimme von Bob Andrews von "Die drei ????" oder als Synchronstimme von Edward Norton und John Cusack bekannt ist. Fröhlich macht aus dieser (leider) gekürzten Lesung schon fast ein Hörspiel, bei dem man den Eindruck hat, dass mehrere Sprecher am Werk sind. Besonders einprägsam ist seine stimmliche Interpretation des kleinen Gali, der mit einer leicht krächzenden Stimme daherkommt. "Der Galimat und ich" ist eine Geschichte insbesondere für all die Kinder, die sich aus irgendeinem Grund ausgeschlossen fühlen und manchmal auch die Hilfe von so einem kleinen Wunderwesen wie dem Galimaten gebrauchen könnten.

Sabine Mahnel 02.03.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info